

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

#### Ruppertshofen. Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des Johannes Abele, Schmidds in Hinterlinthal, Bürgers in Hundsberg, Gemeinde Altersberg, wird die gesammte vorhandene Liegenschaft bestehend in:

der Hälfte an einem zweiflochtigen Wohnhaus mit eingerichteter Schmidwerkstätte an der Straße,

- Anschlag 400 fl.
- 1/2 Mrgn. 16,1 Rthn.
- Garten,
- 27,9 Rthn. Krautland,
- 1 Mrgn. 30,5 Rthn.
- Acker,
- 2 1/2 Mrgn. 39,3 Rthn.
- Wiesen,
- 1/2 Mrgn. Nadelwald
- und
- 1/2 Mrgn. 12,0 Rthn.
- Dedung,

Anschlag 306 fl.  
Zusammen 706 fl.

wird am  
Freitag, den 5. Dezbr. d. J.,  
Morgens 8 Uhr,  
auf dem Rathhaus in Rupperts-  
hofen versteigert, wozu Kaufslieb-  
haber eingeladen werden.

Den 28. Oktober 1851.  
K. Amts-Notariat  
Gschwend.  
vdt. Säberlen.

#### G m ü n d.

Gemäß der Doktor Rager'schen  
Stiftung erhalten alljährlich 12  
arme Männer Tuch zur Bekleidung.

Die darum Nachsuchenden ha-  
ben sich

innerhalb 8 Tagen  
bei der Kirchen- und Schulpflege  
zu melden.

Den 5. November 1851.  
Kirchen-Convent.

#### G m ü n d.

#### Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantmasse des Schreiner-  
meisters Florian Stüb dahier,  
werden

Freitag den 5. Dezbr. d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause nachstehende  
Realitäten im öffentlichen Aufstreiche  
verkauft:

#### Gebäude:

ein 3stöckiges Wohnhaus  
in der Franziskaner-  
gasse neben Franz Jos.  
Kohrmus, Zingieser, und  
dem Weg;  
Anschlag —: 3000 fl.

#### Gärten:

28, 7 Rthn. an 1/2 Mrgn.,  
37, 7 Rth. beim  
Kinderbacher Thor  
neben Benedikt Heiß  
und Thomas Schweizer;  
Anschlag —: 50 fl.

#### Wiesen:

30 Rthn. an 1/2 Mrgn. 19 Rthn.  
neben Ignaz Ves und David  
Jaufert;  
Anschlag —: 36 fl.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber  
mit dem Bemerken eingeladen, daß  
auswärtige, die hiesig nicht bekannte  
Personen sich mit gemeinderäthlichen  
Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
nissen zu versehen haben.

Den 3. November 1851.  
Gemeinderath.

#### G m ü n d.

#### Fabrnik-Verkauf.

In der Gantmasse des gewe-  
senen Stiftungs-Verwalters An-  
drea dahier, findet

Samstag den 6. December d. J.  
von Vormittags 8 Uhr an ein  
Fabrnik-  
Verkauf  
gegen  
Baarzah-  
lung statt. Hiebei werden ausge-  
boten:

Gold und Silber, Bücher,  
Kleider, Bettgewand, Lein-  
wand, Küchengeschirr, Porzels-  
lan, Schreinwerk (darunter  
ein mit Koffhaar gepolsteter  
Sopha, mit 6 Sesseln, 1 ditto  
mit 6 Sesseln, 6 weitere ge-  
polsterte Sessel, 2 Pfeiler-  
Kommode, 1 Kommod mit  
Aufsatz, Kleiderkasten, Weiß-  
zeugkasten, 1 Sekretär, 1  
Schreibpult, Tische, Bettladen,  
Köfste u.) allerlei Hausrath  
(darunter 1 Standuhr, Por-  
traits u.), 1 einspannige  
Chaise, 1 Schlitten.

Den 5. November 1851.  
Gemeinderath.

#### G m ü n d.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung  
werden der Goldarbeiter Leopold  
Lipp's Wittve

Dienstag den 9. Dezember d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause im öffent-  
lichen Aufstreich verkauft:

#### Gebäude:

die Hälfte an einem zweiflochtigen  
Wohnhaus in der  
hintern Schmidgasse  
(vorderer Theil),

Anschlag 650 fl.  
Gemeindegteile  
auf dem Hofe:

- |                  |                    |
|------------------|--------------------|
| Nr. 97. 16 Rthn. | Anschlag<br>60 fl. |
| " 100. 14,9 "    |                    |
| " 103. 19 1/2 "  |                    |
| " 155. 17 2/5 "  |                    |

Den 5. November 1851.  
Gemeinderath.

#### G m ü n d.

#### Wald-Verkauf.

Die Hospital-Verwaltung beab-  
sichtigt den ihr zugehörigen, bei  
Dewangen, D. u. Aalen, gele-  
genen, 160 Morgen großen Epital-  
Wald, Spizwald, zu verkaufen.

Nach der vorgenommenen Taxa-  
tion stehen auf dem 100. Morgen  
großen alten und mittelaltrigen  
Bestand dieses Waldtheils:

- 20 Klafter Eichen-Nuzholz;
- 28 Klafter ditto Brennholz,

(Scheiter-Prügel);  
1200 Klafter Tannen-Nuzholz;  
und

2356 Klafter Tannen-Brennholz,  
(Scheiter-Prügel);  
Zusammen: 3,604 Klafter.

Der Werth der übrigen  
60 Morgen großen 3 — 20-  
jährigen Kulturen ist zu 293 fl.  
angeschlagen.

Die Verkaufs-Verhandlung wird  
am

Montag den 17. Novbr. d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,  
in dem Aderwirthshause zu De-  
wangen vorgenommen werden,

wobei bemerkt wird, daß die nä-  
heren Verkaufs-Bedingungen bei  
der Verhandlung bekannt gemacht  
werden; im Uebrigen wollen sich  
nicht bekannte Kaufsliebhaber mit  
beglaubigten Vermögenszeugnissen  
versehen.

Den 30. Oktober 1851.  
Hospital-Verwaltung.  
Kraus.

#### Rechberg.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Anton  
Aischer, Gypfer zu Vorder-  
weiler-Rechberg, wird die  
vorhandene Liegenschaft am  
Freitag den 28. Novbr. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Geschäfts-  
Lokal zu Hinterweiler-Rechberg  
zum Verkauf ausgesetzt werden,  
bestehend in:

Einem zwei-  
flochtigen  
Wohnhause  
und einem

kleinen Gemüßgärtchen dabei,  
beim breiten Waasen;  
wozu die Kaufsliebhaber hiezu  
eingeladen werden.

Den 29. Oktober 1851.  
Schultheißenamt.  
Scheer.

#### Pfahlbronn.

Für den 14 Jahre alten Knaben  
armer Eltern, welcher die Schneider-  
Profession erlernen soll, wird ein  
tüchtiger Lehr-Meister gesucht.

Diesfallige Anträge wären zu  
richten an den  
Gemeinderath.

#### Vermischte Anzeigen.

#### G m ü n d

#### † Dankfagung.

Für die liebevolle Theilnahme  
während der schweren Krankheit  
unseres lieben Sohnes Lorenz May,  
sowie für die zahlreiche Begleitung  
zum Grabe, besonders der Aufseher  
und des K. Militärs, sagen wir  
unsern herzlichsten Dank.

Den 6. November 1851.  
Die trauernden Eltern,  
Schwester und Schwager.

#### Gschwend.

#### Weinanerbieten.

In einem hiesigen  
Keller liegen  
48r. und 49r.  
Weine zum  
Verkauf parat,

und werden solche durch den Unter-  
zeichneten Cimer- und Imiweise  
abgegeben.

Den 2. November 1851.  
Küfermeister Bohm.

G m ü n d.  
**Ordinär Stärke und frische  
Heringe** sind zu haben.  
Ignaz Deibele.

G m ü n d.  
Bei Unterzeichnetem ist täglich  
**frisches Hammelfleisch** das  
Pfund um 4 fr. zu haben.  
Mezger Vogelhund,  
beim Köfle.

G m ü n d.  
**Geld-Gesuch.**  
Es werden von einem  
Alsdorfer Bürger 400 fl.  
aufzunehmen gesucht; —  
die Versicherung hiezu ist gut zwei-  
fach. Näheres besagt  
die Redaktion.

G m ü n d.  
**Magd-Gesuch.**  
Eine stille Familie auf dem  
Lande sucht eine **Magd** welche  
36 bis 40 Jahre alt ist, und die  
neben gewöhnlichen Haushaltungs-  
Geschäften mit Kindern umzuge-  
hen weiß, und gute Zeugnisse auf-  
weisen kann.  
Der Eintritt könnte sogleich ge-  
schehen. Nähere Auskunft ertheilt  
die Redaktion.

G m ü n d.  
**Geld-Gesuch.**  
Ein Landmann wünscht  
gegen gute Pfache Güter-  
Versicherung **300 fl.**  
aufzunehmen. Nähere Auskunft  
ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.  
**Geld-Gesuch.**  
Ein Landmann disseitigen Ober-  
Amts wünscht **800 fl.**  
aufzunehmen. Die Ver-  
sicherung ist 1100 fl. in  
Gütern und 500 fl. in Gebäuden.  
Näheres zu erfragen bei  
der Redaktion.

G m ü n d.  
**Geld-Gesuch.**  
Es werden für einen Bürger  
von Bargau **725 fl.** aufzunehmen  
gesucht — und kann hiefür eine  
Versicherung in besten Gütern be-  
stehend geleistet werden. Nähere  
Auskunft ertheilt  
die Redaktion.

G m ü n d.  
**Geld-Gesuch.**  
Ein Landmann nächster  
Nähe Oberamts Gmünd,  
wünscht **500 fl.** auf-  
zunehmen. Seine Versicherung  
hierauf ist gut zweifach in Gütern.  
Nähere Auskunft ertheilt  
die Redaktion.

G m ü n d.  
**Geld-Gesuch.**  
Ein Bürger von Bargau  
wünscht **250 fl.** aufzunehmen; —  
derselbe kann eine vorzüglich volle  
zweifache Güter-Versicherung zum  
Unterpfand geben. Näheres besagt  
die Redaktion.

## H e u b a c h. Feuer-Versicherungs-Sache.

An die rechtzeitige Bezahlung der — in gegenwärtigem Monate verfallenden Versicherungs-Beiträge erinnert  
der Bezirks-Agent des Deutschen Phönix:  
**Hometsch.**

## H i e s i g e s.

Daß die Tendenz des Märzspiegels gegen die geoffenbarte Religion, gegen das Christenthum gerichtet ist, konnte dem urtheilsfähigen Beobachter von Anfang an nicht entgehen. So deutlich aber ist diese Tendenz noch nicht leicht bei ihm hervorgetreten, wie in folgender Mittheilung in No. 123 jenes Blattes:

„Seume sagt: Je mehr Theologie, desto weniger Religion, je längere Predigten, desto weniger vernünftige Moral . . . . Die Gnade verdirbt Alles, im Staat und in der Kirche. Wir wollen keine Gnade, wir wollen Gerechtigkeit . . . . Aus Gnaden wird selbst kein guter, rechtlicher, vernünftiger Mann selig werden wollen, und wenn es auch ein Duzend **Evangelisten** sagten! Es ist ein Widerspruch, man lästert die Gottheit, wenn man ihr solche Dinge aufbürden will.

Soll diese Mittheilung einen Sinn haben, so muß sie in der Absicht geschehen sein, etwas dem Märzspiegel aus der Seele Geschiebenes, seine eigene Ansicht, zu der er aber selbst die Worte nicht hat finden können, seinen Lesern aufzutischen und dafür Propaganda zu machen. Wir haben also hier ein Glaubensbekenntniß des Märzspiegels, und Dank sei ihm dafür gesagt, ein solches, welches keiner Deutung bedarf, und nach welchem auch dem Verblendeten über das, was er will, die Augen aufgehen müssen.

„Aus Gnaden wird kein guter, rechtlicher, vernünftiger Mann selig werden wollen — und wenn es auch ein Duzend Evangelisten sagten. Aus Gnaden selig werden wollen, — ist Gotteslästerung!“ Ist dies nicht deutlich genug? Es ist nicht gegen Mißbräuche der christlichen Lehre, nicht gegen eine christliche Parthei oder Confession — sondern es ist mit dem entschiedensten Widerspruch gegen den Kern der christlichen Religion selbst gerichtet, und zwar mit einem bewussten Widerspruch, da ausdrücklich vorausgesetzt ist, daß die Evangelisten die Gnade zur Seligkeit verkündigen. Ja, das Christenthum ist der Glaube an eine Seligkeit aus Gnaden, das ist sein Wesen, und ohne das ist es nichts mehr. Der Märzspiegel aber erklärt diesen Glauben gegen das Ansehen aller Apostel, gegen das Ansehen aller Kirchen — für Gotteslästerung! Es ist hier nicht der Ort zu religiösen Erörterungen, aber solches Uebermaß muß doch aufgedeckt und dagegen gezeugt werden.

Christliches Volk! was sind deine heiligen Sacramente, was sind deine Beichten, deine Gnadenorte, deine Kreuze, deine Missionen, deine Bittgänge, deine Gebete — wenn Gnade Gotteslästerung ist, wenn durch sie kein rechtlicher, vernünftiger Mann selig werden kann? Siehst du nicht, daß man dir deinen theuren heil. Glauben

rauben will? Und solchen Führern auf dem religiösen Gebiet willst du auf dem politischen folgen? werden sie da weniger blinde Blindenleiter sein, wo beide mit einander in die Grube fallen? Keine Gnade, Gerechtigkeit ist ihr Panier, lunter demselben werden sie ohne Gnade in deinen Eingeweiden wühlen, unter demselben werden sich die Schandthaten der ersten französischen Revolution wiederholen, welcher unzählige, schuldlose Opfer gefallen sind, wenn die Religion und politische Tendenz des Märzspiegels die Oberhand erhält.

Ehre darum den Männern, welche aus solchen Banden sich loszuwinden den Muth haben, und lieber der Gnade Gottes und des Königs, als der rothen Gerechtigkeit ihr Heil verdanken wollen.

## W ü r t t e m b e r g.

Vermöge höchster Entschliessung vom 21. Oktober haben Seine Königliche Majestät dem Repetenten K h u e n am Wilhelmstifte zu Tübingen die erledigte St. Nikolauskaplanei in G m ü n d gnädigst übertragen.

Vermöge höchster Entschliessung vom 28. Okt. haben Seine Königliche Majestät gnädigst geruht, den seitherigen Bundesmilitär-Bevollmächtigten in Frankfurt, Generalmajor v. Faber du Faur (früherer Obrist der Königl. reitenden Artillerie), unter Anerkennung seiner vieljährigen treuen und guten Dienstleistungen, wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand zu versetzen.

Stuttgart, 2. Nov. (W. G.) Dem Vernehmen nach ist Oberst v. Wiederhold, Adjutant S. M. des Königs, einer unserer ausgezeichnetsten Generalstabsoffiziere, dazu bestimmt, den wegen vorgerückten Alters in Ruhestand versetzten Generalmajor v. Faber du Faur, als Stellvertreter Württembergs bei der Bundes-Militär-Commission in Frankfurt zu ersetzen. Oberst v. Wiederhold stammt von dem Großheim des berühmten Conrad Wiederhold ab, der sich im 30jährigen Kriege durch seine ruhmvolle Vertheidigung von Hohentwiel um das württembergische Fürstenhaus so verdient gemacht hat und ist ein würdiges Mitglied dieser bekannten Kriegerfamilie. Er hat als einer der wissenschaftlich gebildetsten Offiziere der Armee eine rasche Carriere gemacht: 1826 in seinem 19. Jahre Offizier geworden, ist er jetzt schon Oberst; er ist ein Schwiegersonn des Herrn Kriegsministers v. Müller, sein Stiefvater war der bekannte Reitergeneral v. Lufow, seine Mutter eine geborene Gräfin v. Normann. Sein Vorgänger in Frankfurt, der Generajor v. Faber du Faur, war einer der ältesten und verdienstlichsten Artillerie-Offiziere des württembergischen Heeres, der schon die Feldzüge von 1809, 1812 und 1815 mitgemacht hatte und insbesondere in weiteren Kreisen durch sein berühmtes Silberwerk über den russischen Feldzug bekannt geworden war. Er ist 1780 geboren und trat in demselben Jahre 1809 in württembergische Militärdienste, in welchem sein Nachfolger geboren wurde.

Die befähigten Bewerber um den erledigten Schuldienst zu Ebni, Def. Welzheim, mit welchem neben freier Wohnung ein Einkommen von 250 fl. verbunden ist, haben sich innerhalb vier Wochen vorschrittmäßig bei dem evangel. Konsistorium zu melden.

Stuttgart, 30. Okt. (N. T.) Heute ist der Bericht der Schulkommission über den Antrag des Abg. Süßkind auf Erhöhung der Volksschullehrerbefoldungen auf 300 fl. aus Staatsmitteln, erschienen. Die Kommission hat sich in drei Ansichten getheilt; die Mehrheit will „zum Behufe der Aufbesserung sämtlicher Schulstellen auf den mindesten Betrag von 275 fl. für das Jahr 1851 — 52 54,000 fl. verwilligen; die Minderheit will zu Dienstalterszulagen 56,000 fl. verwilligen; der Antragsteller Süßkind bleibt auf seinem Antrage: Zum Behufe der Aufbesserung sämtlicher Schulstellen auf 300 fl. die Summe von 94,500 fl. verwilligen.“ — Alle drei Anträge schließen zugleich mit ein, daß auch die israelitischen Lehrer aus der angegebenen Summe zu bedenken sind.

Stuttgart, 30. Okt. (N. T.) Die Bitte des zu Rottweil verurtheilten G. Rau, um Begnadigung unter der Bedingung der Auswanderung nach Amerika, wurde mit dem Bemerkten abgewiesen, daß dieselbe vor Mai nächsten Jahres nicht mehr vorgebracht werden dürfe.

Stuttgart, 2. Nov. (St. A.) Nach Amerika zogen mittelst im Lande abgeschlossener Afforde im Monat September 620 Personen, davon über Antwerpen 263, Havre 210, London 73, Rotterdam 41, Liverpool 19, Bremen 14.

Stuttgart, 3. Nov. (St. A.) In günstigeren Tagen und da, wo der Wein überhaupt sorgfältiger behandelt wird, sind die Ergebnisse des diesjährigen Herbstes doch nicht so überaus schlecht, wie anfänglich befürchtet wurde. In Untertürkheim z. B. trinkt man einen recht guten süßen Wein und es bewegen sich dort, wo schon verschiedene Käufe gemacht wurden, die Preise im Allgemeinen zwischen 16 und 24 fl. Nistling aus den königlichen Weinbergen wurde letzten Samstag zu 52 fl. verkauft.

#### Weinpreiszettel.

Besigheim Stadt, 2. November Würmberg 24 fl.

Brackenheim Stadt, 2. Nov. Gemischtes Gewächs 14—17 fl. Klevner 21 und 22 fl.

Kannstadt. Obertürkheim, 1. Nov. 20 und 22 fl. — Untertürkheim, 1. Nov. Nur wenige Käufe zu 16, 18 und 20 fl. Gewicht 60—65 Grad. Uhlbach, 4. Nov. Noch kein Preis. Einiges auf Schläge. Schöner Vorrath. Münster, 4. Nov. 17—20 fl.

Mundelsheim, 31. Okt. Käufe zu 22 und 24 fl. Vorrath über 200 Eimer. Vese geht rasch vor sich. Vom Jahre 1850 noch über 100 Eimer gute Bergweine feil.

Stuttgart Amt. Gaisburg, 3. Nov. Vorrath 100 Eimer. Gewicht 50—60 Grad. Mangel an Käufern.

Stuttgart. Bei dem Kassieramt der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins sind an Beiträgen für die durch Ueberschwemmung Verunglückten bis 31. Okt. 41,953 fl. 12 fr. eingegangen.

Langenburg, 30. Okt. (S. M.) Kürzlich hätte das unvorsichtige Jägdeln in unserem Bezirk beinahe wieder ein Menschenleben gekostet. Ein Mann aus der Gemeinde Beimbach, erzählt man, war auf dem Heimwege von Kirchberg a. d. J. her begriffen, als er auf einmal einen Schuß auf sich abfeuern sieht. Ein äußerst glückliches Geschick wollte, daß der Mann einen Saß mit Brod um sich geschlungen hatte, und daß die Schrote fast alle in einem Brodlaibe stecken blieben. Der Thäter muß ihn bei hereinbrechender Nacht für einen Rebhock oder gar für einen Hasen angesehen haben.

Ebingen, 29. Okt. (D. Kr.) In einer Lehmgrube bei dem sigmaringischen Dorfe Frohnstetten hat man dieser Tage das freilich sehr zerbröckelte Gerippe eines fossilen Säugethiers, mit einem zwei Fuß langen Stoßzahn gefunden. Es soll dem Geschlechte der Dinotherien angehören.

#### Deutschland.

München, 24. Okt. Den Hauptfestungen des Landes wird neuerdings wieder große Aufmerksamkeit zugewendet, und es werden dieselben bis künftiges Frühjahr mit allem nöthigen Kriegsmaterial und Munition bestens ausgerüstet sein. Nach Ingolstadt ging heute ein starker Transport mit Kriegsgeräthen aus dem hiesigen Hauptzeughaufe ab.

Nürnberg, 27. Okt. Rektor Hirschmann und Studienlehrer Lang in Nördlingen sind beide ihrer Aemter entsetzt worden. Sie waren in den Jahren 1848 und 1849 Mitglieder des Volksvereins gewesen.

Wien, 28. Okt. Der k. k. Hof-Mechaniker Herr Bollinger, in der Franzensallee macht Versuche mit einer Baumentwurzungsmaschine, welche Ueberraschendes leistet. Sechs bis sieben Minuten genügen vollkommen einen Stamm von ungefähr 26" Durchmesser mit nur einer Pferdekraft gänzlich zu entwurzeln.

Ein Wiener Techniker, Herr Ferdinand Bergamonte, hat eine neue originelle Art von Barometern erfunden. Eine gemalte Landschaft ein Bild unter Glas und Rahmen, ist hier an die Stelle der langen dünnen Glasröhre getreten. Bei jedem Wechsel der Witterung verändert sich nämlich die Temperatur der Landschaft, und geht z. B. bei herannahendem Regen erst in's Bläuliche, dann in's Schwarzgraue über. Zur Benützung auf Reisen und bei Landpartien gibt es solche Barometer auch in Form kleiner Etuis.

Griesheim, bei Frankfurt a. M., 30. Okt. (Fr. J.) Beim Ausgraben einer Grube zum Aufbewahren von Rüben auf einem Felde in der Nähe der Landstraße von Frankfurt nach Höchst fand heute ein Bauer eine große Masse (es können mehrere Tausend sein) alterhümlicher Feuegewehre regelmäßig aufrecht gestellt, etwa zwei Fuß unter der Ackerkrumme eingegraben. Das Material ist zwar ganz unbrauchbar und zerbröckelt sich sehr leicht; für Geschichts- und Alterthumsforscher aber möchte dieser Vorfall immer von einigem Interesse sein. Unter der Aufsicht der Behörde, welche die weitere Ausgrabung dem Besitzer des Acker unterfagte, wird in wenigen Tagen der interessante Fund näher untersucht werden.

Hohenzollern. Ebingen, 30. Okt. In Frohnstetten, preussischen Oberamts Straßberg, in einer Höhe von etwa 2400' und hart an der badischen Gränze werden seit einiger Zeit interessante geognostische Entdeckungen gemacht. In tertärem Lehm werden mehr oder minder gut erhaltene Ueberreste antidiurvisanischer Thiere von größtentheils riesigen Dimensionen gefunden. So erst dieser Tage ein ganzes Gerippe, vermuthlich eines Wallrosses, welches aber leider ziemlich morsch ist. Seitdem Liebhaber für einzelne Zähne 5—6 fl. bezahlten haben die Arbeiter in den Lehmgruben den Werth schöner Exemplare schnell erkannt und forderten für obiges ganzes Gerippe nicht weniger als 200 fl., was sie später auf 120 fl. ermäßigten. Im Graben und Suchen selbst zeigen sie einen merkwürdigen Eifer, im Handel mit dem Gefundenen viel Schlaueit. So wußten sie einem württembergischen Schulmeister, den sein Interesse für Geognosie auch dorthin führte, einen verwiterten Pferdehahn als seltenen Fund um einen Gulden anzuschwäzen.

#### Verzeichniß der gewählten Geschworenen und Ersazmänner des Oberamts-Bezirks Gmünd und Welzheim auf das Jahr 1851—1852.

##### I. Oberamts-Bezirk Gmünd.

##### Geschworene.

- 1) Abele, Gemeinderath von Durlangen.
- 2) Bauder, Christian, Stadtrath von Heubach.
- 3) Baur, Sebastian, Gemeinderath von Bartholomä.
- 4) Barth, Andreas, alt, Bauer von Oberböbingen.
- 5) Barth, Franz, Bauer von Thannweiler.
- 6) Brenner, Patriz, Bauer von Unterböbingen.
- 7) Bek, Georg Franz, von Gmünd.
- 8) Bodenmüller, Dr., Oberamts-Arzt von da.
- 9) Brettschneider, Robert, Kaufmann von da.
- 10) Dölfer, Gottfried, Köhleswirth von Heubach.
- 11) Eisele, Franz Joseph, Mohrenwirth von Gmünd.
- 12) Feifel, Johann, Bauer vom Haldenhof.
- 13) Frank, Abraham, Kaufmann von Gmünd.
- 14) Frei, Johann, Dekonom von Wizingen.
- 15) Friedel, Joseph, Bauer von Oberbettringen.
- 16) Gäule, Johann, Krämer von Unterböbingen.
- 17) Geiger, Johann Paul, Bauer von Degenfeld.
- 18) Grupp, Sebastian, Bauer von Lautern.
- 19) Grupp, Franz, Bauer von Barga.
- 20) Hasenmandel, Friedrich, Bauer von Straßdorf.
- 21) Hägele, Anton, vulgo Wild, von Spraitbach.
- 22) Herkommer, Andreas, Gemeindepfleger von Waldstetten.
- 23) Holz, Johann, Rothochsenwirth von Gmünd.
- 24) Hutmaler, Joseph, Bauer von Möggingen.
- 25) Jori, Franz Anton, Kaufmann von Gmünd.
- 26) Kagner, Gerichtsnotar von da.
- 27) Kirsch, Ignaz, Adlerwirth von Möggingen.
- 28) Knaus, Georg, Adlerwirth von Heubach.
- 29) Kolb, Gemeinderath von Durlangen.
- 30) Kolb, Mathäus, Müller von Leinzell.
- 31) Köhler, Adolph, Kaufmann von Gmünd.
- 32) König, Mathäus, Bauer von Jggingen.
- 33) Kraus, Michael, Bauer von Lindach.
- 34) Krieger, Johannes,

Bauer vom Lindenhof, Gem. Oberbettringen. 35) Kunz, Joseph, Gemeindepfleger von Herlikofen. 36) Kuhn, Georg, Bauer von Täferroth. 37) Kühnhöfer, Johann, vulgo Steffelsbauer, von Muthlangen, Gem. Straßdorf. 38) Lang, Revierförster vom Rechberg. 39) Lauffer, Friedrich, Kaufmann von Gmünd. 40) Maier, Anwalt von Buch, Gem. Heubach. 41) Müller, Bernhard, Gemeindepfleger von Muthlangen. 42) Nagel, Ignaz, Rothgerber von Gmünd. 43) Nagel, Johann, Bauer von Bilzenhof, Gem. Weiler. 44) Neubert, August, Rothgerber von Gmünd. 45) Neuber, August, Kaufmann von da. 46) Paul, Melchior, Bauer von Mulfingen, Gem. Göggingen. 47) Pfister, Franz Joseph, Gemeinderath von Göggingen. 48) Röll, Karl, Fabrikant von Gmünd. 49) Rudolph, Johann, sen. von da. 50) Scherr, Johann, Hirchwirth von Waldstetten. 51) Schmid, Alois, Metzger von Gmünd. 52) Schmid, Joseph, Gärtner von Lautern. 53) Schmid, Johann, Bauer vom Zisberg, Gem. Reichenbach. 54) Schweizer, Bernhard, Rathschreiber von Lautern. 55) Seibold, Joseph, Händler von Gmünd. 56) Seibold, Ignaz, Judenmüller von da. 57) Starkloff, Baron, auf dem Mönchhof. 58) Straubemüller, Franz Anton, Adlerwirth von Wischgoldingen. 59) Stollenmaier, Bernhard, Gemeinderath von Rechberg. 60) Untersee, Thomas, Goldarbeiter von Gmünd. 61) Weit, Joseph, Kaminfeger von da. 62) Wisel, Oberamtspfleger von Gmünd. 63) Weibel, Johann, Thierarzt von Bargau. 64) Wepfer, Bauinspektor von Gmünd. 65) Wolf, Nikolaus, Stadtrath von da. 67) Zehenter, Gottfried, auf dem Christenhof.

### Ersazmänner.

1) Beiswenger, Georg, von Mulfingen. 2) Bernhard, Joseph, Gemeinderath und Bauer von Göggingen. 3) Deibele, Kaver, Kaufmann von Gmünd. 4) Deininger, Joseph, Söldner von Möggingen. 5) Flaig, Johann, Bäcker von Gmünd. 6) Haffner, Revierförster, von da. 7) Higel, Anton, Gemeinderath von Muthlangen. 8) Hutelmaier, Franz, Bauer und Gemeinderath von Unterböbingen. 9) Klaus, Bernhard, Bauer vom Kragerhof. 10) Kolb, Georg, Müller von Täferroth. 11) Köhler, Johann, Bauer von Bargau. 12) Krieg, Kaver, Bauer von Waldstetten. 13) Lang, Georg, Gemeindepfleger von Spraitbach. 14) Maier, Karl, Postmeister von Gmünd. 15) Mack, Johann, Wirth und Gemeinderath von Degenfeld. 16) Mangold, Bernhard, Anwalt von Hättleinsweiler. 17) Munz, Friedrich, Bauer vom untern Vogelhof. 18) Mülleisen, Johann, Bäcker von Gmünd. 19) Pfisterer, Christoph, Gemeinderath von Heubach. 20) Ries, Kaver, Wachszieher von Gmünd. 21) Scheuerle, Gottfried, Freimüller von Gmünd. 22) Schrems, Güterbuchs-Commissär von Oberbettringen. 23) Schwarzkopf, Johann, Bauer von Wischgoldingen. 24) Steegmaier, Anton, Hirchwirth von Herlikofen. 25) Steegmaier, Georg, Schwanenwirth von Gmünd. 26) Vogt, Anton, Goldarbeiter von Gmünd. 27) Wahl, Gottlieb, Bauer von Heustaig. 28) Waldenmaier, Gemeinderath von Durlangen. 29) Waldenmaier, Johann, Bauer von Lindach. 30) Walter, Bernhard, Bauer vom obern Vogelhof. 31) Weber, Andreas, von Straßdorf. 32) Weber, Johann, Bäcker von Winzingen. 33) Wieland, Johann Bapt., Metzger von Gmünd. 34) Zieger, Anton, Gemeinderath von Bartholomä.

## II. Oberamts-Bezirk Welzheim.

### Geschworene:

1) Abele, Christoph, Lammwirth von Rudersberg. 2) Abele, Gottlob, Seisensieder von da. 3) Bareiß, Jakob, Müller von der Haselmühle. 4) Bauer, Gottfried, Bauer von Menzles. 5) Bay, Gottlieb, Tuchmacher, Stadtrath und Gerichtsbeisitzer von Welzheim. 6) Beuttler, Christian Friedrich, Kaufmann, Konditor und Gerichtsbeisitzer von da. 7) Blasle, Jakob, Stabspfleger von Unterschlechtbach. 8) Borasfen, Gemeinderath von Nadelstetten. 9) Breiningen, Karl Gottlob, Färber von Rudersberg. 10) Bürkle, Schultzeiß von da. 11) Kamerer, Georg Christoph, Kaufmann von da. 12) Kronmüller, Schultzeiß von Unterschlechtbach. 13) Deibele, Joseph, Glasermeister von Wätschenbeuren. 14) Dietlen, Oberförster von Lorch. 15) Elser, Michael, Bauer von Mannenberg. 16) Fuchs, Michael, Kleemeister von Welzheim. 17) Goll, Eberhard, Lammwirth von Blüderhausen. 18) Heinrich, Johann Georg, Sonnenwirth von Unterschlechtbach. 19) Heinz, Gottfried, Bauer von Kaisersbach. 20) Hieber, Johannes, Bauer von Waldhausen. 21) Hinderer, Karl Friedrich, Löwenwirth von Oberndorf. 22) Hinderer, Johann Georg, Bauer von Gebenweiler. 23) Holzmann, Michael, Stiftungspfleger von Rattenharz. 24) Kauderer, Andreas, Lammwirth von Lorch. 25) Kleefattel, Bauer von Wätschenbeuren.

26) Kleinf, Georg Adam, Bauer und Anwalt von Eckardsweiler. 27) Knödler, Georg, Bauer von Alsdorf. 28) Knödler, Johannes, Bauer und Wirth von Großdeinbach. 29) Kolb, Andreas, von Enderbach. 30) Köder, Gottfried, Bauer von Alsdorf. 31) Kuhn, Joseph, Bauer von Wätschenbeuren. 32) Kohn, Kaspar, Schultzeiß von da. 33) Lederer, Christoph, Rosenwirth und Gemeinderath von Lorch. 34) Maier, Friederich, Bauer von Pfahlbronn. 35) Mändlen, Karl Christoph, Waldschütz von Mittelschlechtbach. 36) Munz, Christian, Bauer von Oberkirneck. 37) Munz, Michael, Bäckermeister und Stadtpfleger von Welzheim. 38) Müller, Georg, Lammwirth und Gemeinderath von Waldhausen. 39) Müller, Georg, Maurermeister und Gemeinderath von Blüderhausen. 40) Nägele, Friederich Wilhelm, Schultzeiß von da. 41) Desterle, Johann Adam, Bauer von Gebenweiler. 42) Reibel, Jakob, Schlossermeister von Lorch. 43) Schmalzried, Andreas, Metzgermeister von Blüderhausen. 44) Schmid, Ludwig, Kronenwirth, Gerichtsbeisitzer und Obmann des Bürgerausschusses von Welzheim. 45) Schneider, Friederich, Gemeinderath von Blüderhausen. 46) Schneider, Jakob, Bauer vom Haghof. 47) Schuhmann, Schultzeiß von Kirchlinsberg. 48) Schwarz, Christian, Bauer und Wirth von da. 49) Seeger, Karl, Apotheker von Lorch. 50) Seeger, Christian, Schultzeiß von da. 51) Seiffer, Johann Georg, Bauer von Klaffenbach. 52) Tag, Friederich, Kaufmann und Gerichtsbeisitzer von Welzheim. 53) Trudenmüller, Schultzeiß von Kaisersbach. 54) Uebele, Johannes, Bauer von Adelstetten. 55) Weller, Jakob, Bauer von Alsdorf. 56) Wenzel, Karl Ludwig, Stadtrath und Rathschreiber von Welzheim. 57) Wiest, Georg, Bauer von Lenglingen. 58) Wohlfahrt, Gottfried, Stiftungspfleger von Alsdorf. Zinser, Michael, Müller von Blüderhausen.

### Ersazmänner:

1) Ahles, Christian, Anwalt von Oberndorf. 2) Eifemann, Georg, Lammwirth von Welzheim. 3) Hieber, Georg, Traubenwirth und Gemeinderath von Waldhausen. 4) Hofmann, Jakob, Bauer und Wirth von Mönchhof. 5) Hutelmaier, Johannes, Bauer von Rattenharz. 6) Käßler, Gottlieb, Bauer und Wirth von Unterneustetten. 7) Köhls, Wilhelm, Kaufmann von Welzheim.

## Landwirthschaftliches.

Von mehreren Gegenden des Landes hört man die Frage aussprechen, wie man das nasse nach Hause gebrachte und verfaulende Futter verwenden und aufbewahren könne? Darüber sind mit dem Einsalzen die besten Erfahrungen gemacht worden. Alles Futter, es sei verschwemmt, verfault oder sauer, wird von dem Rindvieh gern gefressen, wenn es beim Einheimsen auf dem Futterstod eingesalzen wird, namentlich ist es von den Schafen vor anderem Futter gesucht, auch darf man nicht befürchten, daß eingesalzene Futter sich von selbst entzündet. Würde den Landwirthen zu ihrem Gebrauche wohlfeileres Salz abgegeben, so würde gewiß von vielen auch das gut eingebrachte Futter eingesalzen werden, da man aber zu dem Centner Futter 3—4 Pfd. Salz nöthig hat, um recht auszureichen, so würde dieses Verfahren zu hoch kommen. Das Einsalzen des Futters hat für den Viehstand den großen Vortheil, daß die mit gesalzenem Futter gefütterten Thiere weniger Krankheiten unterworfen sind.

### Frankfurter Goldkurs vom 4. November.

Pistolen	9 fl. 37 kr.
Preuss. Friedrichsd'or	9 „ 56 1/2 „
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 „ 48 „
Rand-Dukaten	5 „ 35 1/2 „
20 Francs-Stücke	9 „ 27 „
Engl. Souverains	11 „ 53 1/2 „

### Wohlfeilstes Weihnachtsbüchlein für Kinder!

Folge mit nach, oder das verlorene und wiedergefundene Kreuzchen. Eine Erzählung für Kinder. Vierte Auflage. Mit einem allerliebsten Titelkupfer und broschirt 26 Seiten stark. Preis nur drei Kreuzer!

Vorräthig bei G. Schmid in Gmünd.